

Iß sint dry rethe die hantwerg mit den virtilmeistern unde mit der gantezin gemeyne eyntrechtiglichin obirkomen unde cynig wurden vorkort und in eynem sulchin zcusampne gesatzet, daß eyn iglichir burger bynnen adir ußwendig den rethen gesessin syn geschöß bynnen den nesten dryen tagen nach Walburgis und nach Michaelis die helffte und die andere helffte bynnen eynem manden nach den obgeschribin tagen uff 5 daß rathuß brengen und gebin sal; wer daran abefellig adir sumyg wurde, der sal sich selbst uff daß rathuß in gehorsam stellen, von dannen nicht komen, nach keyn burgermeister adir rath sal macht habin ohn darvon zcu lassin, iß sie denn, daß her der stat iren geschöß obirgereicht und bezalt habe^b).

103.

10

Grimma, 1443 Juli 3.

Hdschr.: Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 42 fol. 135.

Anno domini 2c. XLIII^o, quarta post visitacionis Marie hat Kurfürst Friedrich II. dem Wentzil Wetzel und seinen rechten Leibeslehnsrben sowie Anna seiner Schwester auf Lebenszeit ein Schock Geldes in und vor der Stadt Eilenburg (Ilzburg) gelegen, mit allen 15 Nutzungen, inmassen das Gloriuß thorwarter zu Grymme und Nickel thorknecht zcu lehn gehabt, im das verkauft und ufgelassen haben, zu rechtem Lehen gereicht und geliehen. Testes ut supra [er Bernhard von Kochperg hoffmeister, er Widekind vom Lohe ritter, er Iohanns Magdeburg tumprobst zu Numburg canczler] et actum Grymmis ut supra.

104.

20

Kurfürst Friedrich II. und Herzog Wilhelm erlassen der Stadt auf 5 Jahre die Hälfte der von dieser zu entrichtenden Jahrrente. Grimma, 1443 Sept. 11.

Hdschr.: Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 42 fol. 20 C^b (durchstrichen).

Ann.: Vergl. Lorenz Grimma 480.

Anno domini 2c. XLIII^o haben myne herren die burger und gantze gemeyne zcu 25 Grymme gefryet der yarrente die helffte mit namen drittehalb und virtzig schog nuwer groschen an den funff und achtzig schogken, die sie yerlichin pflegen zcu reichen und zcu betzalen, diese nestkomenden funff yar von data diß brives, uff das sie dester baß die gnante stat, die fureß halben schaden genomen hat, wider uffbringin buwen und enthalten mogen. Actum Grymmis feria quarta post nativitatis Marie. 30

105.

Torgau, 1444 Dec. 28.

Hdschr.: Gleichzeitige Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Loc. 7997, Vorzeichnung der Erbarmungschafft u. s. w. 1445 fol. 2^b.

Gebr.: Lorenz Grimma 486 f. (fehlerhaft).

35

Ann.: Das Schreiben erfolgte im Hinblick auf die damaligen Wirren in Böhmen, vergl. Lorenz a. a. O., und wurde in demselben Wortlaut an 59 Stütze gesandt.

Kurfürst Friedrich II. schreibt an den Rath zu Grimma, daß bei der dem Lande drohenden Kriegsgefahr es nothwendig sei, auf der Hut zu sein und sich zu rüsten, und